

MAI – Der Mantel-Aktien-Infodienst

von *Amiculum.de*

Ausgabe Nr. 1 vom 20.03.2008

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute die erste Ausgabe unseres Mantel-Aktien-Infodienstes – kurz: MAI – präsentieren zu können.

Da Sie sich vermutlich alle über unsere Internetseite www.Amiculum.de zu diesem Infodienst angemeldet haben und somit dort bereits über das „Wie“, „Warum“ und „Wieso“ zu unserer Idee und zu diesem Newsletter gelesen haben, wollen wir uns und Ihnen an dieser Stelle weitere Ausführungen dazu ersparen.

In dieser ersten Ausgabe des MAI finden Sie Informationen zu den Mantelgesellschaften, die wir in unserem Mantel-Aktien-Report (MAR) vom Dezember 2007 vorgestellt haben. Wir skizzieren Ihnen kurz und knapp die wichtigsten Entwicklungen bei diesen Gesellschaften. Deswegen verzichten wir auch auf eine ausführliche Darstellung der Stammdaten dieser Gesellschaften, da diese bereits im MAR oder auch in unserer [Internet-Datenbank](#) zu finden sind.

Künftig werden wir natürlich auch neue (potentielle) Bösenmantelkandidaten präsentieren, dann selbstverständlich inklusive aller Stammdaten.

Auch an dieser Stelle möchten wir Sie nochmals ganz herzlich um Ihr Feedback bitten. Für Anregungen, Bemerkungen, Ideen, konstruktive Kritik, Lob und Verbesserungsvorschläge sind wir stets sehr dankbar und empfänglich. Eine Mail an boersenmantel@yahoo.de genügt.

Vielen Dank für Ihre aktive Mitarbeit.

Und nun bleibt uns nur noch Ihnen viel Vergnügen beim Lesen zu wünschen!

Ihr MAI-Team

Inhalt:

Seite 1: Editorial

Seite 3: Actium Beteiligungen AG, AEE AG, Babylon Capital AG

Seite 4: Berliner Spezialflug AG, BinTec Communications AG, eMind AG

Seite 5: F.A.M.E. AG, HELIO Biotech AG

Seite 6: HIT AG, Innovativ Capital AG, KIMON Beteiligungen AG

Seite 7: LinoDiagnostic AG, Mediasource AG

Seite 8: Minaya Capital AG, NAK Stoffe AG i. A., Porta Systems AG i. L.

Seite 9: Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG i. L., Q-Soft
Verwaltungs AG

Seite 10: QUESTos AG

Seite 11: Reality Capital Partners AG , RTF AG, SPAG St. Petersburg Immobilien
und Beteiligungs AG

Seite 12: Sunburst Merchandising AG i. L., UBAG Unternehmer Beteiligungen AG

Seite 14: Disclaimer

Actium Beteiligungen AG (DE000A0E96N3)

Was lange währt wird endlich gut:

Der Actium-Mantel soll einer neuen Bestimmung zugeführt werden und der Firma United Mail Solutions des Jungunternehmers Thomas Falk ein Börsen-Zuhause bieten. Über seine eValue GmbH hält Falk nach einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage nun ca. 2/3 an Actium.

United Mail Solutions ist seit vielen Jahren im E-Mail-Marketing tätig und liegt europaweit bereits auf Rang fünf. Zahlen zu Umsatz und Gewinn liegen offiziell nicht vor, es wird für 2008 jedoch von einem Umsatz um die 13 Mio. Euro und einem Gewinn von etwas über einer Mio. Euro gemunkelt. Das Unternehmen wächst schnell und stark. Interessenten sollten am Ball bleiben und die bald statt findende Hauptversammlung besuchen. Wenn Sie sich weitergehend informieren möchten, so empfiehlt sich die Kurzstudie zur Actium, die im Rahmen des Undervalued-Shares Club (www.undervalued-shares.com/de/club) veröffentlicht wurde.

Da Actium nun neu ausgerichtet wird, und somit keine Mantel-AG mehr ist, stellen wir die Berichterstattung ein.

AEE AG (DE0008202508)

Auch wenn die entsprechende HV-Einladung noch nicht im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, konnten Aktionäre diese bereits vorher auf der Homepage der Gesellschaft einsehen. So soll am 05. Mai über das Geschäftsjahr 2006 abgestimmt und ein Aktiensplit im Verhältnis 2:5 beschlossen werden. Außerdem soll eine kleine Kapitalerhöhung im Verhältnis 4:1 stattfinden und der Aufsichtsrat komplett neu besetzt werden.

Da die Gesellschaft nun wohl tatsächlich neu ausgerichtet wird, stellen wir unsere Berichterstattung ein.

Babylon Capital AG (DE000A0DPQS8)

Babylon führte im Januar eine Kapitalerhöhung durch, bei der den Aktionären 1.000.000 neue Aktien zu je 1,50 Euro zum Bezug angeboten wurden. Das ganze stieß aber auf wenig Interesse, so dass lediglich 510.000 Aktien bezogen wurden, was der AG einen Erlös von 765.000 Euro bescherte. Das Grundkapital beträgt nunmehr 2,1 Mio. Euro und die Remscheider Horus AG ist nun mit etwas weniger als 25 % neuer Großaktionär.

Das Geschäftsjahr 2007 wurde mit einer schwarzen Null abgeschlossen. Das EK dürfte sich nach der KE auf ca. drei Mio. Euro belaufen, was in etwa dem derzeitigen Börsenwert der AG entspricht.

Außer der Investition in eine Gewerbeimmobilie (über eine Tochtergesellschaft) hat sich bei Babylon ansonsten wenig getan, so dass immer noch keine klare Struktur erkennbar ist, und außen stehende Beobachter auch weiterhin rätseln, welche Pläne mit dieser AG wirklich verfolgt werden.

Berliner Spezialflug AG (DE0008211202)

Die Gesellschaft lädt am 25.04.2008 zur nächsten Hauptversammlung nach Berlin ein. Dort sollen dann u. a. die letzten beiden Geschäftsjahre (2005/2006 und 2006/2007) abgehandelt werden. Ob es hierbei schon zu Überraschungen bzgl. des Verkaufs durch den bisherigen Großaktionär kommt, muss jedoch abgewartet werden.

BinTec Communications AG (DE0005161004)

Leider wie erwartet wurde von verschiedener Seite Klage gegen diverse Tagesordnungspunkte der HV vom November eingereicht – darunter auch von einem bundesweit bekannter „HV-Schreck“ aus Berlin.

Dadurch ist die Sanierung der AG zunächst mal in weite Ferne gerückt, zumal auf der HV bereits erläutert wurde, dass im Falle von Klagen und der sich daraus ergebenden Verzögerung der dringend notwendigen Kapitalmaßnahmen (Kapitalschnitt mit anschließender KE) eine erneute Insolvenz von BinTec nicht ausgeschlossen werden kann.

Da noch kein Termin zur Klageverhandlung bekannt ist, sollten eventuelle Interessenten erstmal die weitere Entwicklung abwarten. Der Kauf von BinTec-Aktien gleicht mehr denn je einem „Harakiri-Investment“!

eMind AG (DE000A0LD5C2)

Am 19.01.2008 fand die Hauptversammlung der Gesellschaft statt, bei der u. a. über die Geschäftsjahre 2005 und 2006 abgestimmt wurde. Darüber hinaus wurde die Einbringung der Worldwide Events Sports and Travel GmbH mit gleichzeitiger Barkapitalerhöhung und Umbenennung der eMind in W Travel AG beschlossen. Das neue Vorstandsmitglied Jochen Gehlert stellte sich den Aktionären kurz vor und erklärte, dass in diesem Jahr mit einem Umsatz von 3 Mio. Euro gerechnet werden könne, welcher sich pro Jahr um 50 % steigern ließe.

Zwei Aktionäre gaben allerdings Widerspruch zu Protokoll (darunter auch wieder ein bekannter Berliner Umzugsunternehmer), so dass die Entwicklung der Gesellschaft abgewartet werden muss.

F.A.M.E. AG (DE000A0BVVK7)

Wie erwartet gab es zu diversen Tagesordnungspunkten der F.A.M.E.-HV Anfechtungsklagen. So wurde Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des Jahresabschlusses 2006 erhoben und auch die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder wurde angegriffen.

Da außerdem die vorgeschlagene Kapitalherabsetzung von der HV abgelehnt wurde, musste F.A.M.E. am 27. Februar den Verlust des halben Grundkapitals nach § 92 Abs. 1 AktG mitteilen, was bereits aber so vermutet und erwartet worden war. Die Gesellschaft hat deswegen auch schon zu einer außerordentlichen HV für den 23. April eingeladen, um über die Situation der AG und einen Sanierungsplan zu berichten.

Es gab aber auch eine gute Nachricht: Das der Sauerlandwärme GmbH gewährte Darlehen wurde Ende Februar – wie vereinbart – komplett, inklusive Zinsen, zurückgezahlt.

Zu guter Letzt gab es noch Veränderungen im Aktionärskreis: Die bisherige Aktionärin DMF Beteiligungen GmbH um die Griechin Maria I. Angelidis hat ihre Beteiligung an F.A.M.E. von 13,81 % auf 8,05 % reduziert. Dies geschah vermutlich über die Börse, da der Kurs in den letzten Wochen doch stark unter Druck geriet. Wer die Stücke aufgenommen hat, ist (noch) nicht bekannt.

Der Kurs bewegt sich momentan in etwa auf Buchwert, was an sich sehr reizvoll ist. Allerdings ist die weitere Perspektive der Gesellschaft völlig unklar und es ist fast schade, dass es anscheinend nicht gelingt, diesen einstigen „Vorzeige-Mantel“ einer vernünftigen Verwertung zuzuführen.

HELIO Biotech AG (DE0000A0N3FL9)

HELIO hat inzwischen die Hauptversammlung für die Geschäftsjahre 2002 bis 2006 abgehalten und konnte somit endgültig mit der wenig erfolgreichen Vergangenheit abschließen.

Zu künftigen Aktivitäten war dagegen noch nicht viel zu erfahren, es darf aber stark bezweifelt werden, ob diese im Biotech-Sektor liegen werden, auch wenn man diesen Eindruck durch die neu gestaltete Homepage bekommen könnte. Übrigens ist diese neue Homepage für alle Aktionäre und Interessenten einen Besuch wert, da man hier die Geschäftsberichte und Meldungen der letzten Jahre abrufen kann.

HELIO bleibt u. E. nach wie vor eine der interessantesten Mantel-AGs. Da die vorhandenen Barmittel von über zwei Mio. Euro derzeit verzinslich angelegt werden, sollte hier auch bei derzeit recht rauem Börsenklima nicht viel schief gehen.

HIT AG (DE0006052905)

Anfang Februar hat Mehrheitsaktionärin Humboldt Wedag GmbH (KHD) über ihre auf den Virgin Islands ansässige Tochtergesellschaft Blake Int. Ltd. ein Übernahmeangebot zu 13,59 Euro je HIT-Aktie an die übrigen Aktionäre unterbreitet. Insgesamt wurden 25.663 Aktien angedient, so dass KHD nun knapp über 75 % an HIT hält.

Der Sitz der Gesellschaft soll von Berlin nach Köln verlegt und HIT in die KHD-Unternehmensgruppe eingegliedert werden. Die zukünftige Geschäftstätigkeit liegt im Anlagenbau (Zementanlagen). Nach Umsetzung dieser Pläne werden wir auch bei HIT die Berichterstattung einstellen.

Innovativ Capital AG (DE000A0H5057)

Die Neuausrichtung der Innovativ Capital AG im Bereich Bio-Energiepflanzen ist gescheitert. Bereits im Dezember war von Seiten der Gesellschaft bekannt gegeben worden, dass der künftige Mehrheitsaktionär C. E. D. Holin Energy Ltd. die notariell vereinbarte erste Kaufpreisrate nicht fristgerecht bezahlt hat. Da auch eine Nachfristsetzung zu keinem Ergebnis führte, trat die advantec-Gruppe am 07.01.2008 vom Kaufvertrag zurück.

In den Augen einiger Marktbeobachter ist dies aber sogar positiv zu sehen, da an der Seriosität von Holin Energy Zweifel bestanden und es fraglich schien, wie ernst es diesen Herrschaften tatsächlich mit diesem Deal war.

Die gute Nachricht: Mittlerweile werden Verhandlungen mit potentiellen Interessenten geführt, die den Innovativ-Mantel erwerben wollen. Innovativ Capital ist also wieder im Status einer Mantel-Spekulation in Reinstform!

KIMON Beteiligungen AG (DE0008306507)

Lange Zeit war es ruhig um die KIMON. Nur durch Zufall können Interessenten derzeit den aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft abrufen, u. a. ist dieser aber auch auf www.amiculum.de erhältlich. So wie es scheint, bleibt KIMON wohl auch weiterhin ein Mantel auf Abruf. Die in der letzten Hauptversammlung angekündigte

Einbringung eines Unternehmens wurde zwar vollzogen, aber es handelt sich hierbei um die in Schwierigkeiten geratene Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH (siehe F.A.M.E.), an der die KIMON mit 2/3 beteiligt ist.

Allerdings sollte man nicht übersehen, dass diese Beteiligung der KIMON „geschenkt“ wurde. Darüber hinaus haben verschiedene Aktionäre insgesamt 250.000 Euro als Zuzahlung in das EK geleistet – auch das ist ein kleinaktionärsfreundlicher Vorgang, der nur bei wenigen Mänteln zu sehen ist. Dem Geschäftsbericht ist zudem zu entnehmen, dass die Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag mit knapp 50.000 Euro (Anschaffungskosten) an der HII AG beteiligt war.

Für Anleger mit langem Atem kann die Aktie durchaus interessant sein.

LinoDiagnostic AG (DE0006486400)

Als kleines Update zur Besprechung in unserer Studie soll an dieser Stelle nur angemerkt werden, dass die Herabsetzung des Grundkapitals auf 50.000 Euro im Handelsregister schon seit einiger Zeit eingetragen ist. Insofern ist das neue Grundkapital zwar bereits eingetragen, aber noch nicht börsentechnisch umgesetzt. Wann die Aktienzusammenlegung im Verhältnis 27:1 erfolgt, lässt sich jedoch noch nicht genau sagen.

Mediasource AG (DE00005391908)

Eine ganz abstruse „Meldung“ gab es am 7. Februar zu Mediasource: Die hessische Licher Privatbrauerei habe eine Mehrheitsbeteiligung an Mediasource erworben und wolle – obwohl sich der Anwendungsbereich des WpÜG nicht auf den Freiverkehr erstreckt – den freien Aktionären 1,28 Euro pro Mediasource-Aktie bezahlen. Da dies lediglich in einem einschlägig bekannten Börsenforum veröffentlicht wurde und nicht über eine der gängigen Agenturen publiziert wurde, war Profis schnell klar, was hier gespielt wurde:

Eine gezielte Falschmeldung, die lanciert wurde, um den Aktienkurs nach oben zu treiben. Nach einem kurzen Satz in den Bereich von ca. 70 Cent war dann aber auch schon wieder Schluss. Daran konnten auch weitere „Push-Postings“ in den Börsenforen nichts mehr ändern.

Inzwischen pendelt die Mediasource-Aktie wieder um die 50 Cent, womit die AG nach wie vor einer der günstigsten (MK ca. 450.000 Euro) lupenreinen Börsenmäntel ist.

Minaya Capital AG (DE000A0LA2F5)

Mit einer kleinen Verzögerung lädt die Minaya Capital AG am 18. April nach Hannover zu ihrer ersten Hauptversammlung (für das Geschäftsjahr 2006) ein. Gemäß der Einladung könnte die Veranstaltung recht interessant werden, da Minaya seit Februar 2008 über neue Großaktionäre verfügt.

Deswegen soll der Sitz nach Eisenach verlegt, der Geschäftszweck um „die Vermittlung von Vermögensgegenständen jeglicher Art“ erweitert und der Aufsichtsrat komplett neu besetzt werden.

Wir werden für Sie am Ball bleiben!

NAK Stoffe AG i. A. (DE0006759004)

Für viele recht überraschend lädt die NAK nach einer schier unendlichen Zeit wieder mal zu einer HV ein. Das Aktionärstreffen findet am 18. April in Bremen statt. Für gut informierte Branchenkenner ist dies hingegen weniger überraschend, sondern war bereits seit längerem so erwartet worden. Näheres dazu entnehmen Sie bitte unserem MAR.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichterstattung über den aktuellen Stand der AG, Neuwahlen zum Aufsichtsrat (in den u. a. die beiden bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Oliver Dornisch und Marco Herak von der Trade & Value AG wieder gewählt werden sollen) sowie die Bestellung von Lars Richter zum neuen Abwickler.

Lesern, die sich in der Mantelszene auskennen, wird der Name Lars Richter etwas sagen. Der Nachlasspfleger aus Bremen taucht öfters im Carthago-Umfeld auf, und ist u. a. Aufsichtsrat bei der Brainvestor AG und bei LinoDiagnostic.

Für die leidgeprüften Aktionäre könnte dies vermutlich Licht am Ende des Tunnels bedeuten. Wir sind gespannt, ob es den Norddeutschen gelingt, den NAK-Mantel wieder zu beleben und mit neuem Inhalt zu füllen.

Porta Systems AG i. L. (DE0006965601)

Auch anlässlich der außerordentlichen HV der Porta Systems AG wurde von Aktionären Klage eingereicht – gegen die notwendige Kapitalherabsetzung sowie die darauf folgende Kapitalerhöhung. Anfang Dezember 2007 wurden diese Klagen jedoch zum Glück zurück gewiesen. Die Kapitalherabsetzung und andere Satzungsänderungen wurden bereits ins Handelsregister eingetragen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Gesellschaft im Laufe des Jahres 2008 nach erfolgreicher Durchführung des Insolvenzplanverfahrens fortgeführt und neu entwickelt werden kann. Erfahrungen aus der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass sich solch ein Prozedere länger hinziehen kann, weswegen man unseres Erachtens nach eher einen etwas längeren Zeitraum einkalkulieren sollte.

Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG i. L. (DE0006942006)

Vom Unternehmen selbst gibt es momentan keine Neuigkeiten. Allerdings ist vor ein paar Wochen ein größeres Paket an Aktien aufgetaucht, das direkt an der Börse angeboten wurde. Insgesamt wurden 20 % des Grundkapitals (> 7.000 Aktien) zu einem Preis von 8 Euro als Verkaufsoffer in München eingestellt. Hierbei sollte es sich um den Großaktionär Zucker & Co. AG handeln, die über ein solches Paket verfügen. Diese hat bekanntermaßen ca. 14 Euro pro Aktie bezahlt und über die Gründe für den doch offensichtlich geplanten Ausstieg kann nur gerätselt werden. Zucker & Co. hatte jedoch mit den beiden Großinvestments Hirsch und Hücke keinen Erfolg – vielleicht entsteht hier auch (wieder) ein neuer Mantel?

Nebenbei sei bemerkt, dass ein Käufer erst bei 2 Euro pro Aktie bereit war, das Paket aufzunehmen. Ob das Geschäft jedoch – falls es je zustande kommt – über die Börse abgewickelt wird, ist fraglich.

Q-Soft Verwaltungs AG (DE0006175946)

Anfang Februar meldete die Future Invest Vermögensverwaltung AG aus dem österreichischen Frohnleiten, dass sie über die deutsche Saphir Invest AG aus Rheda-Wiedenbrück ihren Anteil an Q-Soft auf 5,09 % ausgebaut hat. Am 14. März kam dann die Meldung, dass diese Beteiligung wieder auf 4,97 % (dies entspricht 37.100 Aktien) reduziert wurde.

Insgesamt messen wir diesen Meldungen keine allzu große Bedeutung bei, der Vollständigkeit halber aber sollen sie an dieser Stelle aufgeführt werden.

Für die Q-Soft-Aktionäre relevanter ist mit Sicherheit, dass mittlerweile der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2006/2007 und der Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2007/2008 veröffentlicht wurden.

Die Bilanz ist nach der Veräußerung des operativen Geschäftes ein Paradebeispiel für die Bilanz einer Mantel-AG: Die Aktivseite besteht nur aus kurzfristigen Forderungen und Cash, die Passivseite zu 97 % aus Eigenkapital.

Da gegen Beschlüsse der letzten HV geklagt wurde, konnte Q-Soft noch keiner neuen Verwendung zugeführt werden. Am 22. April sollen die Verhandlungen der

Klagen stattfinden. Das Management gibt sich jedoch optimistisch und führt bereits Gespräche mit Investoren.

Die Einladung zur HV am 15. April in Erfurt gibt nichts Spektakuläres her: Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, Wahl des Abschlussprüfers, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien etc.

Der Buchwert pro Aktie liegt momentan bei ungefähr 1,60 Euro bis 1,70 Euro und damit deutlich unter dem aktuellen Börsenkurs. Dies liegt mit Sicherheit daran, dass noch diese leidigen (und unserer Meinung nach auch unsinnigen!) Aktionärsklagen (von altbekannter Seite – s. o.!) anhängig sind.

Trotzdem ist Q-Soft unseres Erachtens nach unter Chance-/Risikogesichtspunkten eine der attraktivsten Mantelspekulationen, da wir guten Mutes sind, dass die Klagen recht zeitnah beigelegt sein sollten und nicht zu sehr an der Substanz des Unternehmens kratzen sollten.

QUESTos AG (DE000A0SLME4)

Bei QUESTos konnte nach Beendigung des Insolvenzplanverfahrens Ende November 2007 inzwischen der lange angekündigte Kapitalschnitt (20:1) durchgeführt werden und Anfang Januar 2008 ins Handelsregister eingetragen werden. Ebenso wurde zeitgleich die Fortführung der AG vermeldet.

Für die Zeit der technischen Umsetzung setzte die Börse den Handel in QUESTos-Aktien aus, was bei einigen Aktionären für Unruhe und leichte Panik sorgte. Dabei war dieses Vorgehen logisch und richtig, da es in der Vergangenheit immer mal wieder zu recht merkwürdigen Kurskapriolen bei Aktien von Gesellschaften kam, die eine Kapitalherabsetzung durchführten.

Ende Januar war das ganze Prozedere dann abgeschlossen und der Handel in den konvertierten Aktien wurde aufgenommen. Derzeit besteht das Grundkapital aus nur 61.270 Aktien, die sich interessanterweise auf zwei Gattungen verteilen, was viele Aktionäre aber gar nicht wissen.

Dies liegt daran, dass die Gesellschaft vor längere Zeit eine Kapitalerhöhung um 125.000 Euro durchgeführt hat. Diese Aktien mit der WKN 515624 waren aber nie zum Börsenhandel zugelassen – genauso wenig wie die daraus nach dem Kapitalschnitt entstandenen 6.250 konvertierten Aktien mit der neuen WKN A0SLMG. Handelbar sind somit nur die 55.020 Aktien mit der neuen WKN A0SLME (alte WKN 541240). Der alleinige Zeichner hatte damals jedoch die Einlage für die neuen Aktien nicht geleistet, so dass diese damalige Kapitalerhöhung vermutlich wieder rückgängig gemacht wird.

Die ebenfalls seit langem beschlossene Kapitalerhöhung 1:1 zu drei Euro soll „zeitnah“ durchgeführt werden, wie uns vom Vorstand mitgeteilt wurde.

Da der Streubesitz bei QUESTos recht gering ist, ist die Börsenliquidität ebenfalls sehr dünn – bitte bei eventuellen Dispositionen beachten.

Investierte Anleger sollten hier auf jeden Fall dabei bleiben, die anstehende Kapitalerhöhung mitzeichnen und warten, was Carthago aus oder mit dieser AG macht.

Reality Capital Partners AG (DE0007240004)

In unserem MAR hatten wir die ehemalige Sinalco AG noch besprochen, werden hiermit die Berichterstattung aber (vorerst) einstellen, da am 30. Januar die Absicht zur vollständigen Übernahme der Cybits AG gemeldet wurde, an der bisher 15 % gehalten wurden.

Sollte dies wider erwarten scheitern und auch ansonsten keine Beteiligungsverhältnisse eingegangen werden, prüfen wir eine Aufnahme der Reality AG in unsere Mantel-Datenbank.

Um das ganze abzurunden: Anfang Februar meldete die ebenfalls börsennotierte Greenwich Beteiligungen AG, dass man 5,88 % an Reality hält.

RTF AG (DE0007034001)

Anfang Januar wurde die auf der letzten HV beschlossene Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister eingetragen, so dass eine wichtige Hürde für die Nutzung des RTF-Mantels genommen wurde. Die Gesellschaft meldete zudem per AdHoc, dass die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Ämter zum 31.01.2008 niedergelegt haben. Wer in das Gremium nachgerückt ist, konnte von uns jedoch bislang noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

SPAG St. Petersburg Immobilien und Beteiligungs AG (DE000A0KPPM8)

Nachdem die außerordentliche HV vom 31.08.2007 aufgrund eines Formfehlers nochmals am 07. Dezember 2007 abgehalten wurde, kam es leider auch hier zu einigen Aktionärsklagen.

Zur Erinnerung: Auf der Tagesordnung standen eine erneute Kapitalherabsetzung (4:1 von 260.000 Euro auf nur noch 65.000 Euro) mit anschließender Ausschüttung an die Aktionäre (15 Euro pro SPAG-Aktie), sowie die Auflösung der Gesellschaft, da bis dato kein Interessent für den Börsenmantel gefunden werden konnte. Die

Verwaltung ist aber nach wie vor bemüht, einen Investor für die SPAG-Hülle zu finden.

Gegen eben diese Punkte wurden von Aktionären Klage eingereicht, was (nicht nur) unserer Meinung nach keinen Sinn macht, da sich dadurch die Ausschüttung an die Aktionäre bzw. eine mögliche Verwertung der Gesellschaft nur unnötig in die Länge zieht und verzögert.

Für den 22. April ist die mündliche Verhandlung anberaumt und selbst falls es dann bereits zu einer Einigung kommen sollte, wird es noch einige Wochen dauern, bis die Beschlüsse ins Handelsregister eingetragen sind. Ab dann gilt es noch die Sechsmonatsfrist abzuwarten, die einzuhalten ist, bevor die Auszahlung erfolgen darf, so dass es wohl frühestens Ende 2008 soweit sein dürfte.

Der Klage gegen das Land Hessen über zehn Mio. Euro räumen wir hingegen nach wie vor keine reale Chance ein.

Trotz allem ist die SPAG sicher eine recht interessante Geschichte, da die Aktie momentan mit ca. 14 Euro unter dem Ausschüttungsbetrag notiert, was bei einer eventuellen Rückzahlung noch in diesem Jahr eine schöne Rendite bedeutet.

Sunburst Merchandising AG i. L. (DE0007201501)

Stimmrechtsmitteilungen gab es von der Sunburst Merchandising AG: Die Kölner DNI Beteiligungen AG hat ihren Anteil auf 1,23 % reduziert und die Trade & Value AG aus Oldenburg von über fünf Prozent auf 3,01 %, um dann wieder auf knapp über fünf Prozent aufzustocken. Dass Trade & Value hier beteiligt war, war den meisten Marktteilnehmern noch nicht bekannt.

UBAG Unternehmer Beteiligungen AG (DE000A0JCXJ8)

Recht kurios muten die Vorgänge bei der Münchner UBAG an. Zur Erinnerung:

Die AG soll liquidiert werden, und zunächst wurde von der Verwaltung von einem zu erzielenden Betrag um die zwei Mio. Euro ausgegangen. Ende November wurde dann völlig überraschend vermeldet, dass dieser Betrag um den Faktor zehn (!) höher sein KÖNNTE, woraufhin der Aktienkurs um etwa tausend Prozent nach oben sprang.

So weit, so gut... Nicht weniger überraschend war dann die Ad-hoc-Mitteilung vom Februar, in der mitgeteilt wurde, dass die Großaktionärin auf einmal mit über 95 % an der UBAG beteiligt sei (bisher waren es ca. 76 %) und einen Squeeze-Out zu 28,50 Euro je Aktie plane.

Die Einladung zur Hauptversammlung am 11. März wurde daraufhin um diesen Tagesordnungspunkt ergänzt und verlief entsprechend turbulent. Hauptdiskussionspunkt war die wichtigste Beteiligung der UBAG (zehn Prozent an RWB). Über diese wurde in der Rekordzeit von nur drei Tagen ein Gutachten erstellt, welches davon ausgeht, dass der RWB-Anteil in 2010 für 20 Mio. Euro verkauft wird. Ein UBAG-Aktionär hatte sich die Mühe gemacht und eine eigene Berechnung bzgl. der RWB aufgestellt, in der er auf einen Wert von 45 Mio. Euro kam.

Nach über acht Stunden wurde die HV schließlich geschlossen und dem geneigten HV-Besucher drängt sich der Verdacht auf, dass die RWB-Beteiligung werthaltiger ist, als die von der Verwaltung angegeben 20 Mio. Euro, und dass nun die Kleinaktionäre per Squeeze-Out viel zu billig aus dem Unternehmen gedrängt werden sollen.

Wie bei Squeeze-Outs üblich, wird es auch hier zu Klagen und einem Spruchstellenverfahren kommen – aus unserer Sicht völlig zu Recht!

Die Mantel-Spekulation um die UBAG hat sich hiermit also erledigt. Für Anleger, die im Bereich der Nachbesserung bei Abfindungen/Squeeze-Outs tätig sind, kann UBAG aber interessant sein, zumal die Aktie mit ca. 29 Euro nur unwesentlich über dem gebotenen Abfindungspreis notiert. Allerdings sind die Börsenumsätze extrem dünn geworden. Auch bei diesem Wert stellen wir unsere Berichterstattung ein.

Disclaimer

Die Informationen in diesem Dokument sind das Ergebnis einer Eigenrecherche und stammen aus Quellen, welche die Autoren für zuverlässig halten.

Darüber hinaus haben die Autoren größtmögliche Sorgfalt darauf verwendet, dass die verwendeten Daten, Fakten und dargestellten Meinungen angemessen und zutreffend sind.

Trotz allem kann für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Insbesondere stellen die beschriebenen Darstellungen von Wertpapieren in keinsten Weise eine Handlungsempfehlung dar und sind auch nicht als solche auszulegen.

Die Ausführungen sind weder eine Aufforderung noch eine Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren.

Dieses Dokument stellt weder eine Empfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung, zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar.

Der Inhalt ist weder als Ganzes noch in Teilen Bestandteil oder Grundlage eines verbindlichen Vertrags welcher Art auch immer und darf auch nicht in diesem Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden, weder offen noch stillschweigend.

Wertpapiergeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden, die im Extremfall zu einem Totalverlust der eingesetzten Mittel führen können.

Der Kauf der beschriebenen Wertpapiere könnte je nach Risikoprofil des Anlegers für die individuelle Anlagestrategie ungeeignet sein.

Eine Entscheidung im Zusammenhang mit einem voraussichtlichen Verkaufsangebot für Wertpapiere der in dem Dokument genannten Unternehmen sollte ausschließlich auf der Grundlage von Informationen in Prospekten oder Angebotsschreiben getroffen werden, die in Zusammenhang mit einem solchen Angebot herausgegeben werden.

Bei Interesse an den beschriebenen Papieren raten die Autoren zur Recherche und Einholung zusätzlicher Informationen zu dem betroffenen Unternehmen und insbesondere zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit einem professionellen und zugelassenen Anlageberater oder Kreditinstitut mit Anlageberatung.

Es wird ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass der Kursverlauf der beschriebenen Wertpapiere einen anderen Verlauf nehmen kann, als dies die fundamentalen Daten der Unternehmen oder die Beschreibungen der Autoren erwarten lassen.

Es wird keine Garantie dafür übernommen, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Veränderungen in den relevanten Annahmen, auf denen die Ausführungen beruhen, können zu grundlegende Änderungen in der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der beschriebenen Unternehmen haben.

Da es sich in Darstellung dieses Dokuments um eine Momentaufnahme handelt, muß die vorliegende Darstellung nicht zwingend mit der zukünftigen Einschätzung nach Veränderung der Daten übereinstimmen.

Die Autoren übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung der beschriebenen Daten und der damit verbundenen Einschätzung.

Die Autoren können ein Long- oder Shortposition in den beschriebenen Wertpapieren oder anderen Investments, die sich auf in diesem Dokument veröffentlichte Ergebnisse beziehen, halten.

Die genannten Personen können diese Wertpapiere am offenen Markt für befreundete Investoren oder für eigene Rechnung kaufen und/oder verkaufen.

Wertpapierengagements auf Kreditbasis werden von den Autoren grundsätzlich als sehr risikoreich eingeschätzt. Im Falle von Kreditinanspruchnahmen werden Verkäufe zur Deckung des Kreditbetrages - unabhängig von den Zukunftsaussichten der jeweiligen Unternehmen und des damit verbundenen Kurspotentials - als sinnvoll und notwendig betrachtet.

Wertpapierkäufe sollten stets strengstens limitiert erfolgen.

Kurzfristigen Kursanstiegen sollte keinesfalls nachgelaufen werden.

Dieses Dokument darf, sofern es im UK vertrieben wird, nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten, oder Personen gemäss § 9 Abs. 3 des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement) (Exemptions) Erlass 1988 (in geänderter Fassung).

Es darf an andere Personen oder Personengruppen weder direkt noch indirekt übermittelt werden. Weder dieses Dokument noch eine Kopie dieses Dokuments darf in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in deren Territorien oder Besitzungen gebracht, übertragen oder verteilt werden.

Die Verteilung dieses Dokuments in Kanada, Japan oder in anderen Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen, kanadischen oder japanischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Copyright für alle Ausführungen bei den Autoren. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument ist einschließlich seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung und Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Einspeicherung und/ oder Verarbeitung in elektronischen Systemen, Aufnahme in Online-Dienste und Internetdienste etc.

Durch die Nutzung dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss und alle vorgenannten Beschränkungen.